

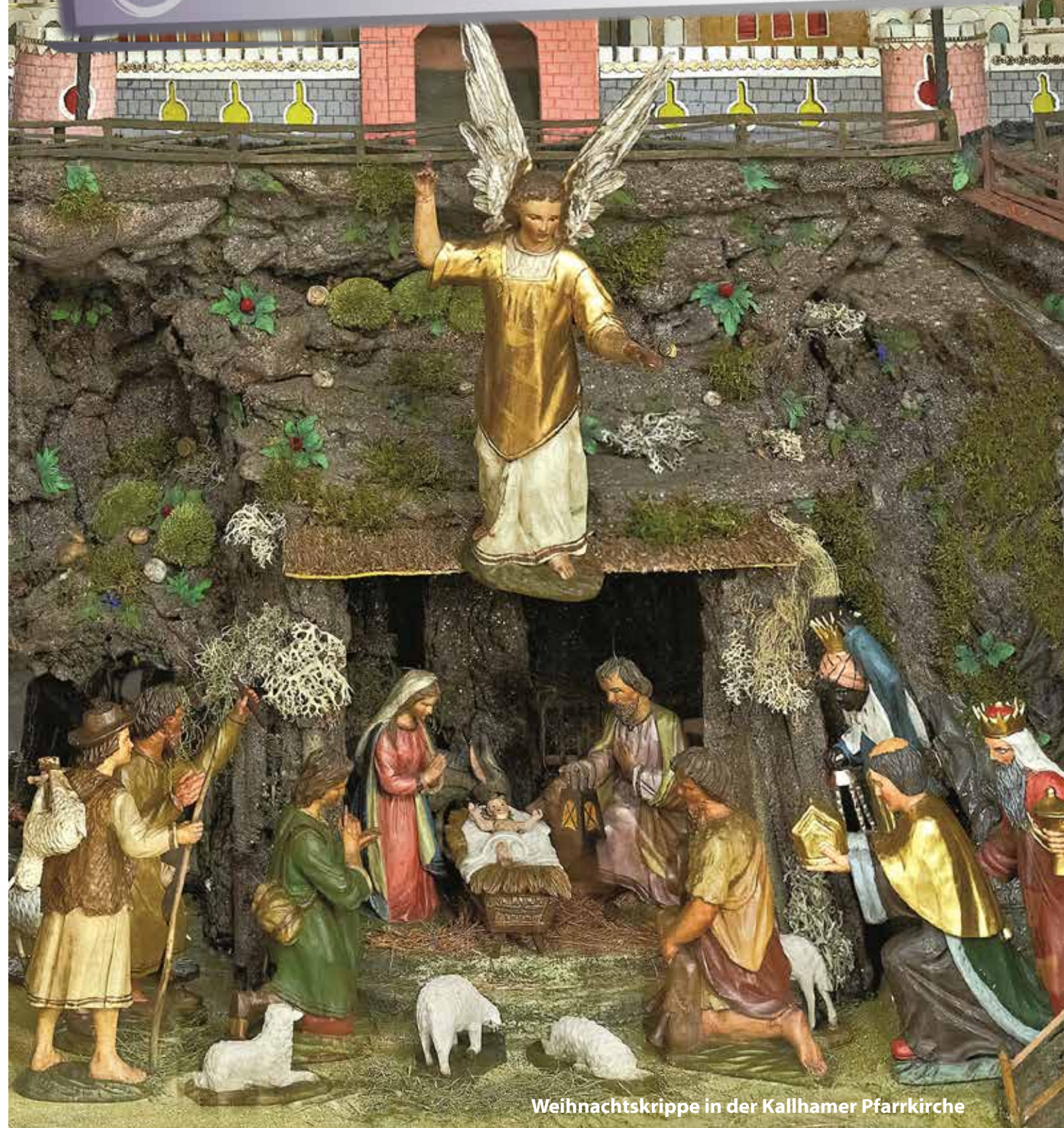
Kallhamer

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Pfarrblatt

www.pfarre-kallham.at



Weihnachtskrippe in der Kallhamer Pfarrkirche



VORWORT

Liebe Schwestern und Brüder!

„Hört, ich verkündige euch eine große Freude, eine Freude, die dem ganzen Volk zuteil wird. Heute ist euch ein Retter geboren in der Stadt Davids, er ist Christus, der Herr. Ein Engel, eine Nachricht, ein Versprechen wurde erfüllt. Das ist, was die Hirten in Bethlehem erlebten. Den Hirten wurde nicht nur die Botschaft gegeben, sondern auch die Zeichen, an denen sie diesen winzigen Säugling erkennen konnten.

Weihnachten ist eine Zeit des Schenkens. Die Geschenke, die wir



Geschenke, die wir austauschen, sollten unsere Teilhabe an der Liebe sein, welche die Geburt Jesu uns brachte.

Jesus wollte nie Gold, Weihrauch und Myrrhe. Alles, was er möchte, ist, dass wir ihn und einander annehmen mit einem großzügigen

austauschen, sind Zeichen der Liebe und des Respekts, den wir füreinander haben. Die

Herzen. Nehmt auch mich an. Eine Geburt ist ein neuer Anfang, ein neues Leben. Wenn wir uns daran erinnern, wenn wir darauf hören und wenn wir es annehmen, dann wird jeden Tag Weihnachten sein und wir werden immer wieder in der Liebe, die Christus ist, in ein neues und erfüllteres Leben wiedergeboren. Christus sagt: „Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt und es in Fülle habt“.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Sheen

EIN WIRKLICH RELIGIÖSER MENSCH SEIN

Das zeigt sich zuerst nicht in der Mitfeier der Sonntagsmesse. Vielleicht sind Sie erstaunt darüber. Ob jemand tief im Herzen gläubig ist, zeigt sich keinem Mitmenschen. Denn das Wesentliche des Glaubens spielt sich zwischen dem einzelnen Menschen und Gott ab – wenn der Mensch betet, und zwar ganz allein.

Wenn Du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür! Der Vater, der das Verborgene sieht, weiß um dich. (Mt 6,6) Und dabei wird der Glaubende nicht zuerst vorgeformte Gebete verrichten, sondern „nichts anderes als ein Gespräch mit einem Freund führen, mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen, um mit ihm zu reden, weil wir sicher sind, dass er uns liebt“. (Theresia von Avila) So wird der Mensch das Hauptgebot erfüllen: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken! (Mt 22,38) Jeden Tag

sich Zeit nehmen – für dieses Allein-Sein mit Gott – 5 Minuten oder 10 Minuten oder vielleicht eine viertel Stunde. Ich möchte es doch auch noch anders sagen: Wie gläubig ist ein Mensch, wenn er sich für das stille und ganz persönliche Gebet keine Zeit nimmt?

Noch etwas anderes möchte ich nennen, das fast noch wichtiger als die Sonntagsmesse ist: Das Gebet mit Menschen, die einem nahe stehen!

Es genügen 2 Menschen dafür – Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen – sagt Jesus (Mt 18,20). Es genügt dafür der Ehepartner, die Ehepartnerin. Besonders schön und wichtig ist das gemeinsame Gebet mit Kindern. Eine besondere Ernsthaftigkeit würde ein solches Gebet im kleinen Kreis mit jugendlichen Kindern, erst recht mit erwachsenen Kindern bekommen. Eine allein lebende Person kann sich mit Freunden zu einem solchen Gebet



treffen. Der bevorstehende Advent ist ein Anlass, falls man es nicht ohnehin praktiziert, damit zu beginnen. Wenn dies aus einem authentischen, d. h. ehrlichen Ringen und Bemühen aller Beteiligten versucht wird, wird es ein bereicherndes und vielleicht sogar beglückendes Erlebnis sein!

Wenn jemand regelmäßig ganz allein betet, dabei nicht nur ein kurzes Stoßgebet verrichtet, und zudem im kleinen Kreis mit anderen Menschen gerne betet, den brauche ich nicht mehr zur Sonntagsmesse einladen: dieser Christ wird gerne gehen wollen.

Johann Gmeiner, Pfarrprovisor



FIRMANMELDUNG

Wir laden alle Zwölfjährigen und älteren noch nicht gefirmten Katholiken herzlich ein, das hl. Sakrament der **FIRMUNG** zu empfangen – ganz wichtig, um das weitere Leben gestärkt (= gefirmt) mit dem Geist des Guten, dem hl. Geist, führen zu können!

Anmeldeformulare für die Vorbereitung können ab sofort von denen, die sich firmen lassen wollen, in den Sakristeien in Kallham oder Kimpling abgeholt werden – vor oder nach einer Sonntagsmesse, zu deren Mitfeier wir freundlich einladen. **Anmeldeschluss ist der 6. Jänner 2016.**

Wer bei der Vorbereitung helfen will, möge sich bald

HERZLICHEN DANK AN...



...Josefa Dornetshumer aus Kimpling für das unentgeltliche Nähen von 7 Ministrantenkleidern

...„CHRISTBAUM Sumereder“ für die alljährliche Spende des Reisigs für den Kirchenschmuck in Kallham und Kimpling

...Goldhaubengruppe Kimpling für den Ankauf von 50 „Gotteslob“ Bücher für Kimpling zum Preis von € 750,--

...Goldhaubengruppe Kallham für den Ankauf von 50 „Gotteslob“ Bücher für die Pfarrkirche zum Preis von € 750,--

bei Dr. Sheen melden. Besonders laden wir dazu Eltern und Paten ein.

BEICHTGELEGENHEIT

Das Sakrament der Buße – ganz wertvoll für die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest!

Wir laden dazu herzlich ein, jeden Samstag von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr bei Dr. Sheen.

Am Sonntag, 13. 12. ist bei Kaplan Purrer Beichtgelegenheit: von 8.50 Uhr bis 9.10 Uhr in Kimpling und ab ca. 9.15 Uhr in Kallham.

DER NIKOLAUS KOMMT...

Die Kimplinger Vereine, Goldhaubengruppe, FF und Musikverein laden auch heuer zum 31. mal die Bevölkerung und ganz besonders die Kinder zur

**Nikolausauffahrt
am Samstag, den 5.12.2015
um 14 Uhr, beim Feuerwehr-
haus in Kimpling**



ein. Der Nikolaus verteilt an alle Kinder Sackerl und die Erwachsenen stärken sich bei heißem Leberkäse, Kaffee und Punsch. **Wir freuen uns auf euer Kommen!**

FESTMESSEN UND WICHTIGE TERMINE

28.11.2015	16:00 Uhr	Adventkranzweihe in Kallham mit Kinderchor
29.11.2015	08:00 Uhr	Adventkranzweihe in Kimpling
	09:30 Uhr	Singmesse in Kallham
08.12.2015		Maria Empfängnis
	08:00 Uhr	Festmesse in Kimpling
	09:30 Uhr	Festmesse in Kallham gestaltet vom Kirchenchor Kallham
24.12.2015		Heiliger Abend
	16:00 Uhr	Kindermette mit Kinderchor
	21:30 Uhr	Mette in Kimpling
	23:00 Uhr	Mette in Kallham
25.12.2015	08:00 Uhr	Festmesse in Kimpling
	09:30 Uhr	Festmesse in Kallham
31.12.2015	16:00 Uhr	Jahresdankandacht

01.01.2016		Neujahrstag
	09:30 Uhr	Singmesse in Kallham
	19:00 Uhr	Singmesse in Kimpling
06.01.2016		Hl. 3 Könige
	08:00 Uhr	Festmesse in Kimpling
	09:30 Uhr	Festmesse in Kallham
02.02.2016		Maria Lichtmess
	19:00 Uhr	Singmesse in Kallham
07.02.2016	08:00 Uhr	Singmesse in Kimpling
	09:30 Uhr	Familienmesse mit Täuflingen

DIE KANZLEISTUNDEN

Mittwoch 10-12 Uhr
Freitag 10-13 Uhr

07733/20020



MATRIKEN

TEXT EDITH SUMEREDER

Das Sakrament der Taufe empfangen

26.04.2015	Julia Hinke	Aspeth
26.05.2015	Matiu Tschuor	Schweiz
28.06.2015	Nikola Sophia Hörmandinger	St. Agatha
05.07.2015	Lena Müller	Aspeth
18.07.2015	Sven Braun	Usting
08.08.2015	Benedikt Folie	Itzling
06.09.2015	Laura Kronschräger	Kallham
20.09.2015	Leo Jungmaier	Sameting
11.10.2015	Jakob Schauer	Kallham
17.10.2015	Jakob Hörmanseder	Geßwagen
08.11.2015	Valentina Lindmayr	Güttling
14.11.2015	Sarah Eder	Würzburg
15.11.2015	Sofie Lehner	Aspeth

Christus sei ihr treuer Wegbegleiter!

Vor Gott haben ihr JA zueinander versprochen

09.05.2015	Petra Schmidt & Laertes Höllinger	Aspeth
09.05.2015	Doris Pöttinger & Rudolf Forstner	Taufkirchen
06.06.2015	Theresa Gumpoltsberger & Andreas Viehböck	Au
04.07.2015	Katrin Köstlinger & Robert Baumgartner	Holzleithen
22.08.2015	Stefanie & Markus Pauzenberger	Unterolzing

Gott möge ihnen in ihrer Beziehung immer nahe sein
und ihnen Erfüllung in der Ehe schenken!

Im Tod sind uns vorausgegangen

21.03.2015	Christina Maria Wilflingseder	Güttling
23.03.2015	Marianne Berger	Kirchbach
13.06.2015	Erika Stieglbauer	Erlach
20.06.2015	Maria Gramberger	Erlach
30.06.2015	Theresia Baumgartner	Aschau
05.07.2015	Maria Pühretmayer	Erlach
15.07.2015	Erna Ecker	Aspeth
23.07.2015	Josef Ecklmayr	Aschau
11.08.2015	Heinrich Kaufmann	Kimpling
28.08.2015	Erich Mayrhuber	Würzburg
27.09.2015	Gertraud Freund	Unternfurth
08.10.2015	Erna Hagn	Pram

Gott möge ihr Leben bei ihm vollenden!

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

TEXT MARIANNE BRANDNER



„Weil's gerecht ist“ lautet heuer unser Jahresthema. Unsere KFB – Spiritualität gründet im Evangelium, in dem Jesus Christus zu Solidarität und zum heilenden Tun in der Welt aufruft. In den nächsten zwei Jahren wollen wir die Verhältnisse und die Veränderungen in der Welt besonders in den Blick nehmen.

In den Leitlinien der KFB bekennen wir uns zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Frauensolidarität. Wir bringen unsere Solidarität mit jenen zum Ausdruck, die auf der

Schattenseite des Lebens stehen. Sich für den Ausbau einer gerechteren Welt einzusetzen, gehört ins Zentrum unserer christlichen Identität.

Um der Gerechtigkeit zu dienen, setzen wir unsere Aktivitäten.

Wir (21 Frauen) treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat zu unseren Runden im Pfarrhof. Wir beten, singen und bereiten gemeinsam unsere Veranstaltungen vor.

Jeden ersten Freitag im Monat wird die „Frauenmesse“ um 8.00 Uhr

gefeiert. Wir laden alle Frauen zu unseren Veranstaltungen herzlich ein: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

UNSERE VERANSTALTUNGEN FÜR 2015/16



28.11.2015	14.00 – 18.00	Kekserlmarkt im Pfarrsaal
29.11.2015	09.00 – 12.00	Kekserlmarkt im Pfarrsaal
10.12.2015	14.00 Uhr	Adventfeier für alle Frauen im Pfarrsaal
03.02.2016	14.00 Uhr	Frauenfasching i. Pfarrsaal
06.03.2016	10.30-12.30	Suppen Sonntag
10.03.2016	08.30 Uhr	Frauenbildungstag - Schloss Zell/Pr.
15.04.2016	19.00 Uhr	Dekanatsgottesdienst, Pfarrkirche Riedau
16.05.2016		Pfarrfest
19.05.2016		Frauenwallfahrt



Adventfeier

ALLE Frauen sind dazu herzlich eingeladen

Donnerstag, 10. Dezember 2015
14 Uhr, Pfarrsaal Kallham

✦ Heilige Messe

✦ besinnlicher Adventnachmittag

✦ Musik: Birgit Detzlhofer

✦ gemütliches Beisammensein



Die KFB-Kallham freut sich auf euer Kommen.

STERNSINGEN HILFT

TEXT ANNA AUGENDOPPLER



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 16

„Die Menschen in den Entwicklungsländern wissen selbst am besten, wie sie mit vereinten Kräften ihr Leben verbessern können. Durch Sternsinger-Spenden haben sie die Möglichkeit, diese Pläne auch umzusetzen: Rund 500 Sternsinger-Hilfsprojekte verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Auch unsere Sternsinger werden wieder vom **2. – 5. Jänner 2016** unterwegs sein, um sich besonders für Kinder in den Entwicklungsländern einzusetzen, um ihnen Bildung und somit einen Weg aus der Armut zu ermöglichen.“





MINISTRANTENWALLFAHRT

TEXT MARIA WIESINGER

Am Sonntag, den 2. August, machte sich unsere ZUKKAL Gruppe zur Pilgerfahrt nach Rom auf. Diese wird alle 5 Jahre vom internationalen Ministrantenbund organisiert. Erwartungsvoll waren fast alle Minis ab 12 Jahren aus Kallham dabei. Außerdem schlossen sich 4 Minis aus Pötting, eine Ministrantin aus Neumarkt und eine aus Hörsching der Kallhamer Gruppe an. 47 Jugendliche, 8 Betreuerinnen

bestaunten wir den zweitgrößten Obelisk Roms mit einer Höhe von 36,50m. Wir besichtigten die Kirche Santa Maria dei Miracoli, sowie die Diokletiantherme.

Am Nachmittag wartete das Kolosseum und das Forum Romanum auf uns.

Am Dienstag war das Denkmal Vittorio Emanuele II, vom Volksmund „die Schreibmaschine“ genannt,

riesig auf einen Badetag am Meer. Am Nachmittag fuhren wir zu den Domitilla Katakomben. Endlich mussten wir einmal nicht so schwitzen. Wir marschierten durch einen Teil dieser unterirdischen Grabgänge.

Am Donnerstag begaben wir uns zur Lateranbasilika, der eigentlichen Papstkirche.

Wir mussten uns wieder verschleiern um die Kirche betreten zu dürfen. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit der Metro zur Kirche St. Paul vor den Mauern, wo alle 3400 österreichischen Minis um 16.00 Uhr zu einer Eucharistiefeier, mit dem erst vor kurzem geweihten Steiermarker Bischof Wilhelm Krautwaschl, eingeladen waren. Da wir so früh dort waren, gehörten uns die vorderen



und Betreuer, Pfarrer Sheen und Busbegleiter Chorherr Jakob Eckstorfer vom Stift Schlägl machten sich auf den Weg.

Eine anstrengende, spannende und vor allem erlebnisreiche Woche erwartete uns.

Am 3. August erreichten wir nach einer anstrengenden Fahrt, mit mehreren Zwischenstopps, um 9.30 Uhr Rom. Wir verließen unseren Bus an der Piazza de Repubblica. Wir marschierten zum Hotel Paris, wo wir unser Gepäck abgeben konnten.

Dann marschierten wir über den Pincio, einem Hügel im nördlichen Stadtgebiet weiter zum Piazza del Popolo (Platz des Volkes). Dort

unser erster Halt. Dann ging es weiter zur Kirche Maria del Aracoeli (Heilige Maria vom Himmelsaltar). Dort bestaunten wir das Jesuskind, bei welchem die römischen Kinder ihre Briefe ans Christkind abgeben. Auch manche von uns schrieben geheime Wunschzettel. Am Nachmittag war die Begegnung mit dem Papst angesagt. Zur Verkürzung der Wartezeit ermöglichten Feuerwehrmänner eine kalte Dusche, da es ja beinahe 40 °C hatte.

Die Spannung stieg – nach 3 Stunden Wartezeit kam endlich unser Papst Franziskus. Er wurde von der Schweizer Garde und seinen Sicherheitsmännern bestens bewacht.

Am Mittwoch freuten wir uns schon

Plätze. Ein musikalisch und textlich sehr ansprechender Gottesdienst wurde gefeiert.

Der Gottesdienst mündete in ein Begegnungsfest auf dem Platz neben der Basilika mit einer Live-Band, Tanz und Beiträgen aus den einzelnen Diözesen. Viele Ministranten nutzten dabei die Möglichkeit, Postkarten mit der eigenen Adresse auszutauschen, die Freundschaften jenseits der Pfarr- und Diözesangrenzen hinweg entstehen lassen sollten.

Die Kallhamer Minis lernten nun auch den Schüttelsong kennen, der sie nicht mehr los ließ.

Nach der Ankunft im Hotel, wollten



noch 28 von unserer Gruppe mit Jakob und einigen Betreuern zur Spanischen Treppe. Dort waren sie die Stars des Abends – Jakob, in seinem Ordenskleid und die Minis sorgten für Stimmung mit Liedern und dem Schüttelsong. Sie verdienten dabei 8 €.

Am Freitag kamen wir wieder auf

den Petersplatz. Wir marschierten auf die Kuppel und konnten Rom aus höchster Höhe betrachten. Zum Abschluss kamen wir in den Petersdom. Wir konnten nur staunen angesichts der Größe und Schönheit dieser Kirche, welche zu Ehren des Heiligen Petrus erbaut wurde. Nach dem Mittagessen hieß es „Shopping“. Wir kauften noch einiges für unsere Lieben zu Hause.

Ein schönes, anstrengendes und vor allem beeindruckendes Abenteuer ging zu Ende. Um 17.00 Uhr hieß es wieder zurück nach Kallham.

Es war sicherlich eine sehr anstrengende Woche (120 133 Schritte pro Teilnehmer wurden bei großer Hitze in der Weltstadt Rom zurückgelegt) an die sich bestimmt alle ihr Leben lang gerne erinnern werden.



PFARRCARITAS

TEXT VERONIKA WEISSENBOCK



Liebe Pfarrbevölkerung, ich darf mich zu Beginn nochmals bei allen bedanken, die in der heurigen Osternacht, selbstgebastelte Kerzen gekauft haben. Der Erlös aus dem Verkauf kam der Pfarrcaritas zugute. Die Aktion wurde äußerst positiv aufgenommen. Das hat mich wirklich sehr gefreut. Vielen Dank dafür.

Davon gleich wieder motiviert und mit Hilfe einiger Frauen von der KFB wurde in den letzten Wochen

fleißig gebastelt.

Kommt zum **Kekserlmarkt am 1. Advent-Wochenende** in den Pfarrsaal und überzeugt euch selber. Mit dem Kauf unserer Bastelwerke könnt ihr die Pfarr-Caritas unterstützen. Der Erlös wird wieder für Menschen in unserer Pfarre verwendet.

Und dazu habe ich ein Anliegen:

Leider trauen sich die wenigsten um Hilfe zu bitten und so bin ich darauf angewiesen, dass ich Hinweise

von euch bekomme. Zum Beispiel in welchen Familien ist ein Pflegefall, die Hauskrankenpflege oder sogar die „24 h Pflege“ im Haus?

Das Gemeindeamt darf mir darüber keine Auskunft geben (Datenschutz). Natürlich ist das auch richtig und wichtig! **Ihr könnt mich anrufen 0664/73330057, oder im Pfarrhof eine Nachricht für mich in den Postkasten werfen.** Ich sage schon einmal Dankeschön und wünsche Euch eine gute Zeit.



DAS KANZLEITEAM STELLT SICH VOR

TEXT ANNA AUGENDOPPLER



ANNA AUGENDOPPLER

Mitglied des Leitungsteams des Pfarrgemeinderates
Ehrenamtliche Arbeiten in der Pfarrkanzlei:
Gesamte Buchhaltung incl. Jahresabschluss mittels EDV
Wöchentliches Erstellen d. Wochenordnung
Aufschreiben und Eintragen von hl. Messen
Warten der Pfarrhomepage und Koordinator zum Erstellen des Pfarrblattes

EDITH SUMEREDER

Mesnerin in Kimpling
Ehrenamtliche Arbeiten in der Pfarrkanzlei:
Erstellen von Rechnungen für Hochzeiten und Begräbnisse
Führen aller Bücher wie: Geburtenbuch, Trauungsbuch, Totenbuch, Intentionenbuch und Aufstellung der weitergegebenen Intentionen.
Ausstellen von Urkunden
Führen der Pfarrmatriken und der Kartei
EDV-mäßiges Erfassen der Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, Kirchenaustritte und Reversionen

KARIN KALTENBÖCK

Mitglied des Pfarrgemeinderates
Ehrenamtliche Arbeiten in der Pfarrkanzlei:
Friedhofverwaltung: Führen des Gräberbuches,
EDV-mäßiges Erfassen der Gräber
Vorschreibungen der jährlichen Ein- und Nachlösegebühren für die Gräber

ALOIS BRANDNER

Obmann des Fachausschusses Finanzen
Ehrenamtliche Arbeiten in der Pfarrkanzlei: in Absprache mit dem Pfarrprovisor und Dr. Sheen
Jeglicher Schriftverkehr, Ansuchen und Förderungen sowohl mit der DFK als auch mit allen Ämtern und Behörden. Vorbereitung der Beschlüsse für den Finanzausschuss und Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen
Alle Bankgeschäfte wie Einzahlungen und Überweisungen.
Baulastsachen: Anschaffungen und Instandhaltungen und Abrechnung außerordentlicher Maßnahmen, Koordinator für alle baulichen Maßnahmen sowohl bei Pfarrkirche und Filialkirche als auch im Pfarrzentrum.
Einhaltung der Friedhofsordnung



PFARRCAFE & DREIKÖNIGS BRUNCH

Mittwoch, 6. Jänner 2016
von 10.30 - 13 Uhr

im Pfarrsaal
reichhaltiges Frühstücksbuffet
und heißer Würstlopf
Torten zum Mitnehmen



**Musik
Kirche
Kallham**



Alle Sternsinger sind zu einem Imbiß eingeladen.
Der Orgelverein freut sich auf Euer Kommen und Genießen.



KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

TEXT JOSEF SCHARINGER



Vorerst ein **Rückblick** auf die letzten Monate:

Am 3. Mai veranstalteten wir unser Pfarrcafé, welches wiederum gut besucht war.

An dieser Stelle nochmals meinen Dank an die Firmgruppe für ihre Mithilfe, besonders aber bei den Frauen die uns tatkräftig unterstützten. Ohne sie wäre es nicht möglich das Pfarrcafé durchzuführen.

Am 9. Mai war die Familienpfarrwallfahrt von Kallham. Leider war das Wetter etwas launisch und es pilgerten nur 18 Personen darunter 7 Mädchen meiner Firmgruppe nach St. Nikola. Frau Sabine Ruttinger trug zum spirituellen Teil bei. Für uns alle war es ein schöner Tag.

Am 29. Mai war unsere gut besuchte Maiandacht bei der Macherhammerkapelle.

Der Kallhamer Dreixang sorgte für die musikalische Umrahmung.

Zu Fronleichnam holten wir wieder die Birken vom Wald und stellten die Altäre auf. Ein besonderer Dank an Eibelhuber Manfred, welcher die Birken spendete.

Am 13. September war unsere gemeinsame Bergmesse bei schönem Wetter am Lederer Kopf auf 742 Metern Seehöhe in Eberschwang. Hr. Pfarrer Sheen und unser Kirchenchor Kimpling gestalteten die Messe mit etwa 85 Besuchern. Zum Abschluss kehrten wir bei der Schilift Talstation ein. Ein „Danke“ möchte ich auch allen KMB-Helfern sagen, welche bei den diversen Pfarrveranstaltungen geholfen haben.

Die nächsten Aktivitäten:

Unsere diesjährige „Sei so frei“ Sammlung ist am **12. und 13. Dezember**. Der Stern der Hoffnung soll heuer Kindern für Projekte in Lateinamerika und Afrika leuchten.

Einladen möchte ich auch wieder zu den Besinnungstagen für Männer vom 19. bis 21. Februar 2016 im Stift Schlägl. Referent ist diesmal Abt. Martin Felhofer. Interessenten bitte möglichst bald bei mir melden.

Bedanken möchte ich mich im Namen von Hr. Lackner Erich für die Durchführung des EZA Verkaufs, sowie der Organisation von Spenden anlässlich der ORA Sammlungen. Außerdem bei den Helfern die immer wieder bei der Verladung auf LKW's dabei sind.

Weitere Informationen zu KMB Veranstaltungen findet ihr auf der Homepage: kmb.dioezese-linz.at



KIRCHE SCHAFFT GEMEINSCHAFT UND ZUKUNFT

TEXT KIRCHENBEITRAGSSTELLE

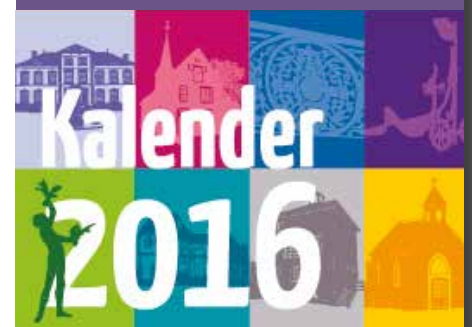
Der Glaube stärkt, die Kirche macht Zukunft möglich, das christliche Erbe ist schützenswert - viele Argumente sprechen dafür, mit dem Kirchenbeitrag zur Finanzierung der kirchlichen Dienste beizutragen. Mit dem Kirchenbeitrag werden nicht nur die seelsorglichen Angebote der Kirche oder ihre sozialen Hilfsangebote finanziert. Die Kirche leistet auch wichtige kulturelle Beiträge, fördert das Gemeinschaftsleben und hilft, wesentliche Grundwerte unserer Gesellschaft wach zu halten.

Viele Menschen leisten nach wie vor mit dem Kirchenbeitrag einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben in Oberösterreich. Wir danken allen, die die Kirche in der Vergangenheit mit Ausdauer und Treue, finanziell, sowie mit ihrem persönlichen Einsatz, unterstützt haben. Wir bitten auch für die Zukunft um Ihr Wohlwollen und Ihren finanziellen Beitrag, damit die Kirche weiterhin segensreich für unser Land wirken kann. Vergelt's Gott!

PFARRKALENDER 2016

Der Veranstaltungskalender 2016 der Pfarre Kallham wird auch heuer wieder zum Kauf angeboten. Wir bedanken uns schon im Vorhinein bei jenen Personen die den Kalender verkaufen und besonders auch bei allen, die uns mit dem Kauf dieses Veranstaltungskalenders unterstützen.

Ein großer Dank gilt auch den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.





SOCKEN FÜR DEN KINDERCHOR

TEXT MARTINA WEIDENHOLZER



Damit der Proberaum in den Wintermonaten sauber bleibt müssen Socken her, so der Gedanke von Johanna Radlmair. In kurzer Zeit strickten einige Goldhaubenfrauen 36 Paar Socken für den Kinderchor. Die jungen Sänger/innen haben große Freude mit der „Sockenbox“, denn mit bunten Socken macht das Singen noch mehr Spaß!

Die Goldhaubengruppe Kallham hat für die Pfarrkirche in Kallham 50 Stück Gotteslob (ein Wert von €750,-) angeschafft und bezahlt. Der Bedarf an Liederbüchern ist somit ab-

gedeckt. Wir hoffen, dass damit viele die Einladung zum Mitsingen im Gottesdienst unter dem Motto „Wer singt, betet doppelt“ folgen. Gemeinsam mit der KFB und Goldhaubengruppe Kimpling mit je ei-

ner Spende von €200,- unterstützen wir die Hilfsorganisation ORA beim Wiederaufbau in Nepal nach einem folgenschweren Erdbeben. Mit unserer Hilfe schenken wir einer Familie ein sicheres Dach über dem

Kopf. Neben dem sozialen Engagement ist uns auch die Tradition und die Brauchtumspflege ein großes Anliegen. Es werden wieder Häubchen für die Mädchen gestickt und die Bernsdorfer-Kapelle bekam gerade einen neuen Anstrich.

Die Goldhaubenfrauen sagen „Dankeschön“ für eure Unterstützung und wünschen ein gutes neues Jahr!



MÜTTERRUNDE 2

TEXT INGRID HARTL

Nach einem herzhaften Frühstück in Gaspoltshofen tauchten wir in die kuschelige Welt der Alpakas von

Eingedeckt mit neuer Wolle, Häuben und warmen Socken, chauffierte uns Heli nach Gmunden. Die

ner Ausflug mit einem abwechslungsreichen Programm.

Die nächsten Termine:

MI, 16. Dezember

MR 2 – Weihnachtsfeier mit Bingo-Spiel, 20 Uhr Pfarrsaal, (bitte kleines Geschenk mitnehmen)

MI, 20. Jänner 2016

Vortrag „Kräuterschatz“ : Blick in die grüne Apotheke von Karoline Postlmayr, 19.30 Uhr Pfarrsaal

DI, 9. Februar, 14.00 Uhr

Faschingkehraus mit Umzug, anschließend im Pfarrsaal

MI, 18. März

Casino Linz, Abfahrt um 19 Uhr südlich der Kirche



Fam. Putzinger ein. Wir erfuhren bei einer sehr interessanten Führung viel Neues über diese sanftmütigen und neugierigen Tiere.

eine kulturelle Überraschung. Wir besuchten das Konzert der Hausruckvoices „Von ABBA bis ZAPPA“ in Weibern. Wieder ein sehr schö-

KINDERCHOR KALLHAM

TEXT MONIKA ASBÖCK



Wir – das Team der Kinderchorleitung – möchten uns herzlich bei unseren ChorsängerInnen bedanken. Derzeit sind in den Proben durchschnittlich 25 Kinder und Jugendliche, die sich mit Begeisterung einbringen. Sogar ein paar Jungs unterstützen uns, was uns besonders freut.

Die Proben finden regelmäßig jeden Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarrheim Kallham statt. Nur in den Ferien wird pausiert.

Wenn die Proben für die Familienmessen und sonstige Anlässe es zulassen, machen wir zwischendurch auch mal eine Probe extra nur mit lustigen Kinderliedern und Spielen. Also, wer gerne mitmachen möchte, bitte einfach in die Probe kommen - wir freuen uns!

Am Ende der Saison, vor den Sommerferien, machten wir heuer wieder einen netten Abschluss. Wir schauten uns den Film der Erstkommunion in der Schule an, dazu gab es ein leckeres Eis.

Inzwischen haben wir zusätzlich zu den ChorsängerInnen auch schon etliche Kinder, die uns mit ihren Instrumenten begleiten. Wir möchten uns bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken, die sich mit so viel Eifer einbringen, die Instrumente in die Probe mitbringen und die Lieder zu Hause üben, damit sie uns in der Kirche begleiten können. Die BlockflötenspielerInnen werden ab jetzt sogar immer eine halbe Stunde früher als die anderen mit der Probe beginnen, damit wir die Lieder schon vorher üben können.

Unser Dank gebührt auch allen Eltern, welche die Kinder zur Chorprobe bringen.

Wir hoffen, dass ihr uns auch im nächsten Jahr wieder unterstützt!

Danke vom Kinderchor Leitungsteam Asböck Monika, Radlmair Regina, Radlmair Johanna



FINDE DIE 8 UNTERSCHIEDE





ERDBESTATTUNG ODER FEUERBESTATTUNG

TEXT DECHANT JOHANN GMEINER

Immer wieder werde ich gefragt, was ich davon halte, wenn jemand seinen Leichnam verbrennen lässt. Meine kurze Antwort ist: Ich lasse mich einmal nicht verbrennen. Ich sage aber auch dazu, dass es jedem selber überlassen ist, diese Entscheidung zu treffen. Auch in der eigenen Familie habe ich die Einäscherung meines Schwagers ohne jeden negativen Kommentar zur Kenntnis genommen. So will ich weiterhin jeder Entscheidung respektvoll begegnen.

Warum will ich einmal für meinen Leichnam eine Erdbestattung? Weil es die typisch christliche Form der Bestattung ist, Tradition seit Beginn, vom Judentum herkommend. Warum halte ich diese Gewohnheit für sinnvoll? Ich möchte einfach meinen toten Körper der Natur überlassen – der Erde, in der ich wieder zur Erde werde. „Bedenke Mensch, du bist aus Staub und du wirst zu Staub!“ – wird zur mir gesagt, wenn ich mir am Aschermittwoch Asche auf das Haupt streuen lasse. Ich möchte meinen Leichnam nicht einem Feuer überlassen, wo alles Körperliche meiner Existenz mit einer Temperatur von ca. 900 – 1.000 Grad Celsius in Luft aufgeht. Ein sehr kleiner kristalliner Rest bleibt übrig.

Für bedeutungsvoll halte ich zudem, dass dem Bedürfnis, sich von einem Verstorbenen verabschieden zu können, meinem persönlichem Empfinden nach besser entsprochen wird, wenn ich den Sarg mit dem Leichnam des geliebten Menschen vor mir habe: in der Aufbahrungshalle, bei der hl. Messe, am Friedhof. Für mich ist ein Unterschied, ob ich vor einem Holzsarg stehe, der den toten Körper des tief Betraurten birgt, oder vor einer Urne, in der vom Leib des

Menschen nur mehr etwas ganz Minimales da ist. Für uns Menschen ist ja durchaus auch der Leib etwas Liebenswertes und der tote Leib etwas Verehrungswürdiges, sehr sogar, wenn einem ein Mensch nahe gestanden ist.

Im kirchlichen Gesetzbuch steht: Nachdrücklich empfiehlt die Kirche, dass die fromme Gewohnheit beibehalten wird, den Leichnam Verstorbener zu beerdigen; sie verbietet indessen die Feuerbestattung nicht, es sei denn, sie ist aus Gründen gewählt worden, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen. (Canon 1176, § 3)

Damit wird auf die Entstehung der Feuerbestattung Bezug genommen: Die Feuerbestattung wurde zuerst nur von jenen praktiziert, die nicht an ein Weiterleben nach dem Tod geglaubt haben. Man wollte damit zum Ausdruck bringen, dass man nicht an die Auferstehung glaubt. Logischerweise wollte die Kirche auch nicht für religiöse Zeremonien zur Verfügung stehen, die allerdings auch nicht gewünscht wurden.

Aus verschiedenen anderen Gründen ist dann auch die Praxis der

Feuerbestattung aufgekommen. Es ist eindeutig festzuhalten, dass die Art der Bestattung in keinen Zusammenhang mit dem Glauben an ein Weiterleben nach dem Tod steht. Dieser Glaube, den es in irgendeiner Form in fast jeder Religion gibt, beruht bei uns Christen auf dem wirklich einzig-artigen Ereignis der Menschheitsgeschichte, das wir in der Osternacht feiern: die Auferstehung des Gekreuzigten, das leere Grab, die Erscheinungen des Auferstandenen. Wie das neue Leben bei Gott aussieht, darin spricht die Bibel nur in Bildern. Jedenfalls hängt es nicht davon ab, was mit unserem Leichnam gemacht wird. Soweit meine Überlegungen zu einer mir immer wieder gestellten Frage, nun auch veröffentlicht.

St. Pius
Caritas

Weihnachtsmarkt

Sa 28.11. - So 29.11. 2015

9 - 17 Uhr St. Pius 21, 4722 Steegen/Peuerbach

Adventkränze und Krippen, handgemachte Unikate, besondere Geschenke, Dekoratives und Praktisches, Kulinarisches

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Caritas für Menschen mit Behinderungen
www.caritas-linz.at

SANIERUNG DER FRIEDHOFSMAUER

TEXT ALOIS BRANDNER



An alle Grabbesitzer auf dem Friedhof der Pfarre Kallham

Seit geraumer Zeit bereiten wir uns auf eine gründliche Sanierung der Friedhofsmauer vor. Es wurden Kostenvoranschläge von Baubetrieben eingeholt. Ein Statiker hat die Sicherheit und die Sanierungsfähigkeit des Mauerwerkes untersucht und für rundherum erhaltenswürdig befunden. Nur eine abschnittsweise Verstärkung des Fundamentes ist unbedingt erforderlich. Wenn durch die Sanie-

kirchenbehördliche Genehmigung bei der Diözesanfinanzkammer der Diözese Linz beantragt und auch erhalten.

Die grundsätzlichen Bau- Beschlüsse durch den Pfarrgemeinderat wurden am 25.1.2013 - und beim Fachausschuss für Finanzen am 15.1.2015 gefasst.

Die Außensanierung der Friedhofsmauer ist ein Projekt der Pfarre und muss auch von der Friedhofsverwaltung durchgeführt werden.

Der Finanzierungsplan sieht fol-

von EUR 40.000,- und von Gemeinde Kallham ein Zuschuss zu dem Bauvorhaben in der Höhe von EUR 26.000,- bewilligt.

Daraus ergibt sich zu unserer Kostenschätzung ein **Differenzbetrag von 132.090,40 EUR**.

Für die Aufbringung dieser Sanierungskosten werden wir die Grabbesitzer bitten, wie in der Friedhofsordnung vorgesehen, die tatsächlichen Kosten zu übernehmen.

Bei einer gerechten Aufteilung der Kosten nach Grabgrößen ergeben sich folgende Beträge:

- **Grufbesitzer zahlen einen einmaligen Beitrag von 500 EUR**
- **Wandgrabbesitzer zahlen einen einmaligen Beitrag von 380 EUR**
- **Familiengrabbesitzer (Doppelgrab) zahlen einen einmaligen Beitrag von 280 EUR**
- **Einzelgrabbesitzer (Einfachgrab) zahlen einen einmaligen Beitrag von 180 EUR**

Mit diesen Beiträgen müssen wir das Auslangen finden. Bei der Ausführung der Sanierungsarbeiten wird

besonders darauf geachtet, dass qualitativ, wertvoll und trotzdem kostengünstig gearbeitet wird.

Mit dem Einsatz ehrenamtlicher Robot könnten wir Einiges einsparen. Wir werden daher wieder an möglichst viele freiwillige Helfer die Bitte richten, uns zu helfen um auf alle Fälle die geplanten Kosten einzuhalten.

Mit den Bauarbeiten können wir bei stabilem Frühlingswetter 2016 beginnen.



rungsarbeit bei einem einzelnen Grab ein Problem auftritt, wird mit dem Grabbesitzer unverzüglich Kontakt aufgenommen. Zu dem wurden Kostenvoranschläge für eine frosttaugliche Befestigung des Hauptganges durch den Friedhof eingeholt und für die teilweise Erneuerung der Mauerabdeckung wurden ebenfalls Offerte abgegeben.

Die Kostenschätzung insgesamt ergibt den **Gesamtbeitrag von EUR 233.090,40**.

Auf dieser Grundlage haben wir die

gende Aufteilung vor:

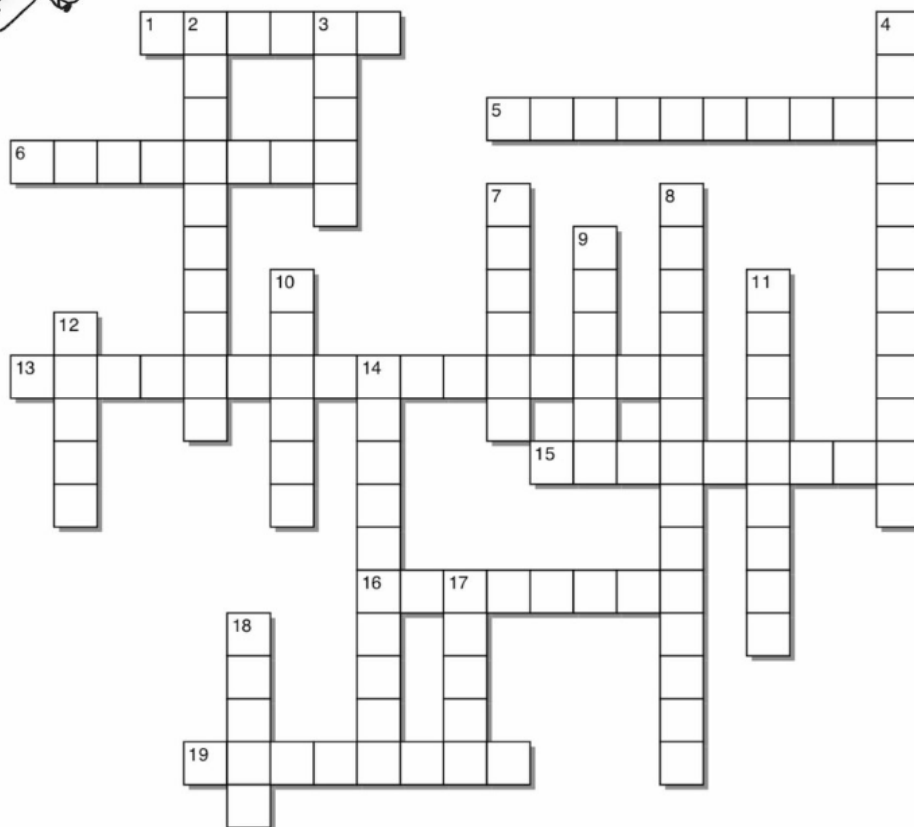
Die Aufbringung der finanziellen Mittel für eine generelle Sanierung der Friedhofsmauer schreibt uns die Friedhofsordnung vor. In der Pfarre selber muss eine Rücklage von 10% der Grabeinlösen, das sind derzeit EUR 35.000,- zur Verfügung stehen. Aufgrund unserer Anträge um finanzielle Unterstützung beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung und bei der Gemeinde Kallham wurde uns von der O.Ö. Landesregierung ein Förderungsbeitrag in der Höhe



WEIHNACHTSRÄTSEL



Weihnachts-Kreuzworträtsel



quer

- 1) macht draußen alles zauberhaft weiß
- 5) kann man basteln
- 6) sie ziehen den Schlitten
- 13) da sind alle Schulen geschlossen
- 15) man macht sie und man bekommt sie
- 16) am 6. Dezember ist ...
- 19) in diesem Monat feiern wir Weihnachten

senkrecht

- 2) anderes Wort für den kleinen Jesus
- 3) himmlische Wesen
- 4) eine Liste von dem, was man gerne bekommen würde
- 7) sie leuchten und geben gemütliches Licht
- 8) Weihnachtsmann
- 9) die Heiligen drei ...
- 10) Kekse kann man kaufen, aber auch ...
- 11) das nächste Fest direkt nach Weihnachten
- 12) wurde an Weihnachten geboren
- 14) steht im Wohnzimmer und wird geschmückt
- 17) vor Weihnachten backen wir ...
- 18) Marias Mann

JUBELPAARE

TEXT SILVIA HÖLLER

Sonntag, der 5. Juli, stand ganz im Zeichen unserer Jubelpaare. Ob 25, 30, 40, 50 oder 60 Jahre – jedes von Gott geschenkte gemeinsame Jahr einer Ehe ist Grund zum Jubeln! Und so feierten wir auch heuer wieder gemeinsam einen festlichen Gottesdienst, im Zuge dessen Kaplan Dr. Sheen den Ehebund der Jubelpaare aufs Neue



segnete. 12 Paare folgten heuer der Einladung des Pfarrgemeinderates, um in einem festlichen Dankgottesdienst (musikalisch sehr schön gestaltet vom Chor Nobilis) unserem Herrn für viele glückliche Ehejahre zu danken.



Mit Freude blicken wir auf ein arbeitsintensives und abwechslungsreiches Jahr zurück.

Schon Anfang des Jahres starteten wir bei der Dreikönigs-Messe mit einem neuen Lied: Das wunderschöne „Christmas-Sanctus“, welches wir auch Ende dieses Jahres am Christtag wieder singen werden.

Im Februar „belohnten“ wir uns für das vergangene Jahr mit einer Schnitzelpfanne im Gasthaus Pichler in Wendling. Nach ein paar Wochen Pause legten wir dann mit vollem Elan wieder los und probten mit Hochdruck an neuen Liedern für die bevorstehenden Einsätze wie die Erstkommunion in Kallham und Kimpling, die Firmung in Kallham, die Jubelpaarmesse sowie sieben Hochzeiten! Wunderschöne neue Lieder konnten wir so in unser Repertoire aufnehmen wie z. B. „Open The Eyes Of My Heart“, „Holy, Holy, Holy“ oder das wunderschöne Mundart-Sololied „Mei Liacht im Leben“ und viele mehr.

Der besondere Höhepunkt dieses Jahres war sicherlich die Hochzeit unseres Bassisten **Andreas Vieh-**



Traumhochzeit bei strahlendem Sonnenschein in der Kimplinger Kirche: Theresa & Andreas Viehböck

böck mit seiner Theresa am 6. Juni. Eine tolle Feier, die wir bis spät in die Nacht genossen.

Doch nicht nur die oben genannten zwölf Einsätze hielten uns dieses Jahr auf Trab, wir hatten unter unseren Chormitgliedern heuer

mitglied“ auf dieser Welt begrüßen: Unser Pianist Stefan Augendoppler und unsere Sopranistin Lisi Augendoppler bekamen ihr zweites Kind, Lukas. Wir freuen uns mit der jungen Familie!

Wir möchten an dieser Stelle auch

Hochzeitsmesse in der St. Franziskuskirche in Wels im Oktober 2015 für das Brautpaar Ingrid Uttenthaler und Andreas Kern



auch gleich 3 „Runde“ zu feiern! Asböck Gerti und Hinterholzer Andrea wurden 50, Kalteis Heidi 40 Jahre alt. Und wir feierten mit! Außerdem sangen wir wieder, wie jedes Jahr, eine **Messe bei der Fatimakapelle in Oberndorf** und waren anschließend bei Willi und Gerlinde Baumgartner zur mittlerweile schon fast traditionellen Pooljause eingeladen.

Als besondere Krönung dieses aufregenden Jahres 2015 durften wir am 28. September ein neues „Chor-

unserer Chorleiterin Petra Kainhofer danken, die sich immer voller Engagement für den Chor einsetzt. So hat sie sich heuer, trotz Job und Familie, die Zeit genommen, um eine arbeitsintensive Chorleiterausbildung zu beginnen.

Wir freuen uns über Anfragen zur Gestaltung der Hochzeitsmesse unter 0664/5031604. Hast du Spaß am Singen oder Musizieren? Dann melde dich ebenfalls unter oben genannter Telefonnummer. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Wir begrüßen unser jüngstes „Chormitglied“ Lukas Augendoppler





TERMINE

Wir laden ein zum

FRAUEN FASCHING

mit großer Tombola



**Mittwoch
3. Februar 2016
ab 14 Uhr
Pfarrsaal Kallham**

**Viel Spaß und gute Unterhaltung
bei Kaffee & Kuchen
verspricht die KFB Kallham**



Der PGR und das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen besinnlichen Advent und frohe Weihnachten!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre Kallham
Chefredaktion: Elisabeth u. Stefan Augendoppler
Verlagsort: Grieskirchen
Herstellung: ÖVP Bezirksleitung Grieskirchen,
Stadtplatz 34, 4710 Grieskirchen

Die KFB lädt ein zum

Keksermarkt

im Pfarrsaal Kallham



28. und 29. November 2015
Samstag von 14 - 18 Uhr
Sonntag von 9 - 12 Uhr

**GESCHENKE
HANDARBEITEN**

**KAFFEE
KUCHEN
KEKSERL
PUNSCH
KLETZENBROT**

Kallhamer Pfarrball

Freitag 5. Februar 2016

- Eröffnung um 20.00 Uhr mit Showeinlage
- Jahreshachtl
- Bar
- fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt



Der Reinerlös wird für pfarrliche Zwecke verwendet.